

gestellet wird/in welchen es zweyerley neigung zum vnterzogenen plano oder grundbret hat/ daß also ein jedes sieben vnterschiedliche Stände/ erlangen kan/nach welchen so viel vnterschiedliche Verzeichnungen auch nothwendiglich folgen müssen.

Hierbey ist auch zuerwegen/wie ein jeden vnserer Corporum die seht erwehnte Stände können zugeeignet werden / sintemaln ebliche vnter ihnen sich finden/so keine bereinte bases vnd superficies der lengen haben / als die Solida O. S. G. R. Vnd solchen müssen im Gemüthe/ durch ihre mittlen superficies gezogen / vnd auff's Grundbret so nieders geleet werden/welche an stat ihrer Seiten seyn. Denn dieser Corporum gesambte Stände herfür zubringen / müssen wir nothwendiglich/ für die bases vnd superficies der lengen gelten lassen die jenigen spacia, welche die eussersten contingentes oder perpendicular Einien im Grund vor revieren / es mag das Corpus gestalt seyn wie es immer mehr wolle. Wie aber die langen seiten vnd dann die bases durch solche contingentes gefallen möchten/das ist in vorerwehnten Kopperblat/durch die characteren TR. RG. klärlich angedeutet / darumb weiter umbstände hiervon zu machen vnonnöthen.

Dieher gehört das Kopperblat/ Num. 7.



Das